



**CONDOR**® MedTec  
EXPAND YOUR POSSIBILITIES



# Gebrauchsanweisung

Extensionsanstecksystem (EAS) | Tibia-System

444.GA.EAS.DE  
Stand 12.07.22



# Inhalt

<b>1. Einleitung.</b>	<b>3</b>
1.1 Zu dieser Gebrauchsanweisung.	3
1.2 Im Text verwendete Symbole.	3
1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise.	3
1.4 Verwendete Bildzeichen.	6
<b>2. Grundlegende Anforderungen.</b>	<b>7</b>
2.1 Zweckbestimmung.	7
2.2 Gerätebeschreibung.	7
<b>3. Lagerung.</b>	<b>8</b>
<b>4. Bedienung.</b>	<b>8</b>
4.1 Extensionsanstecksystem (EAS) mit dem Operationstisch verbinden.	8
4.2 Segmentplatten abnehmen und anbauen.	9
4.3 Gegenzugstab befestigen und abnehmen.	9
4.4 Beinplatten befestigen oder abnehmen.	10
4.5 Beinplattenstütze am EAS anbringen und einstellen.	12
4.6 Zugvorrichtung an der Beinplatte befestigen.	13
4.7 Arbeiten mit Distanzadapter für Zugvorrichtung.	14
4.8 Mit dem Extensionsanstecksystem (EAS) arbeiten.	15
4.9 Zusatz: Seitenschienenadaptation EAS für vertikale Abdeckungshalterung.	16
<b>5. Zubehör EAS: Tibia System.</b>	<b>17</b>
<b>6. Reinigung und Desinfektion.</b>	<b>20</b>
<b>7. Wartungen.</b>	<b>21</b>
<b>8. Reparaturen.</b>	<b>21</b>
<b>9. Ersatzteile.</b>	<b>21</b>
<b>10. Entsorgung.</b>	<b>22</b>
<b>11. Technische Daten.</b>	<b>22</b>
11.1 Arbeitslast und Gewicht.	22
11.2 Beispiel für Typenschild.	22
11.3 Klassifizierung.	22
11.4 Angewendete Normen.	22
11.5 Zertifikate.	22
<b>12. Urheberrecht</b>	<b>22</b>

# 1. Einleitung

## 1.1 Zu dieser Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung umfasst alle relevanten Informationen zur Verwendung des Extensionsanstecksystems (EAS) einschließlich des Zubehörs.

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Aufbau dieser Gebrauchsanweisung und Erklärungen zu den verwendeten Zeichen und Symbolen.

Diese Gebrauchsanweisung enthält Anweisungen zur Bedienung für das Extensionsanstecksystem. In der Folge wird es auch als EAS bezeichnet.

Diese Gebrauchsanweisung kann Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die hier gegebenen Informationen werden periodisch aktualisiert und Änderungen aus Anlass der Produktpflege in späteren Ausgaben aufgenommen. Es sind jederzeit Veränderungen oder Verbesserungen ohne vorherige Ankündigung möglich. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Die Gebrauchsanweisung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die das EAS nutzt.

Neben der Gebrauchsanweisung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten

## 1.2 Im Text verwendete Symbole

In dieser Gebrauchsanweisung verwenden wir folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben.



### **Gefahr!**

Sicherheitshinweise, die zur Gefährdung von Personen führen, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. Das Symbol steht bei unmittelbar drohenden Gefahren, wenn Tod oder schwerste Verletzungen drohen.



### **Vorsicht!**

Dieses Zeichen steht bei möglicherweise gefährlichen Situationen, wenn leichte Verletzungen drohen.



### **Achtung!**

Dieses Zeichen steht vor Warnhinweisen, wenn Schäden am Gerät oder an anderen Sachen drohen.



Dieses Zeichen steht vor zusätzlichen hilfreichen Hinweisen.

- Ein Punkt vor dem Text bedeutet: Das müssen Sie tun.

Eingezogener Text beschreibt das Ergebnis Ihrer Handlung.

- Ein Strich vor dem Text bedeutet: Dies ist Teil einer Aufzählung.

## 1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Extensionsanstecksystem (EAS) ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für den Patienten oder Dritte bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Benutzen Sie das EAS nur in einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst, unter Beachtung der Gebrauchsanweisung! Lassen Sie insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen!

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung ständig am Einsatzort griffbereit auf! Beachten Sie ergänzend zur Gebrauchsanweisung die allgemeingültigen gesetzlichen und sonstigen verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz!

Nehmen Sie keine Veränderungen ohne Genehmigung des Herstellers vor. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

Halten Sie die vorgeschriebenen Prüfungen ein!

Sorgen Sie für sichere und umweltschonende Entsorgung von Austauschteilen!



Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Gebrauchsanweisung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen. Überzeugen Sie sich vor jeder Operation vom sicheren Stand des Gesamtsystems.

## Zusammenfassung der Sicherheitshinweise



### **Achtung!**

Bitte verwenden Sie bei geringer Standfestigkeit der Kombination EAS und OP-Tisch immer die Beinplattenstütze für das EAS, um ein Kippen des OP-Tisches inklusive EAS zu verhindern!

Achten Sie auf Hinweise zur Benutzung der Stütze in den Lieferdokumenten.



### **Gefahr!**

Das System Operationstisch mit EAS kann kippen, wenn die Standfestigkeit unzureichend ist. Erhöhen Sie die Standfestigkeit so weit wie möglich. Kontrollieren Sie den sicheren Stand des Gesamtsystems.



### **Gefahr!**

Das EAS kann sich lösen, falls die Ansteckleiste nicht richtig mit dem Operationstisch verbunden ist. Kontrollieren Sie immer den festen Sitz des EAS am Operationstisch.



### **Gefahr!**

Die Beinplatte, das Tibia-System oder der RotexTable® können sich vom EAS lösen, falls die Verbindungszapfen nicht vollständig eingerastet sind. Kontrollieren Sie immer den festen Sitz der Beinplatte, des Tibia-Systems oder des RotexTable® an der Ansteckplatte des EAS.



### **Achtung!**

Bei Höhenverstellung oder Seitwärtsbewegungen können RotexTable® und Beinplatte zusammenstoßen und das Gerät beschädigen. Schwenken Sie in diesem Fall die Beinplatte des gesunden Beines nach außen, um einen ausreichenden Bewegungsfreiraum für den RotexTable® zu erreichen.



### **Achtung!**

In einigen Fällen kann das Abklappen der Beinplatte erforderlich oder erwünscht sein.



### **Achtung!**

Bei erneuter Höhenverstellung des OP-Tisches muss auch die Höhe der Stütze erneut eingestellt werden. Dazu sollte der Sterngriff vor dem Verfahren des OP-Tisches geöffnet und anschließend auf entsprechender Höhe wieder fixiert werden.



### **Achtung!**

Die Stütze ist bei einer Längsverschiebung des OP-Tisches erneut anzupassen und senkrecht zu positionieren. Prüfen Sie erneut die Standfestigkeit des Systems!



### **Gefahr!**

Wird der OP-Tisch nach unten gefahren, ohne dass die Höhenverstellung der Stütze zuvor gelöst ist, kann es zu Schäden an der Stütze, dem EAS und/oder dem OP-Tisch kommen.



### **Gefahr!**

Wird der OP-Tisch nach oben gefahren, ohne dass die Höhe der Stütze angepasst wird, kann der OP-Tisch gegebenenfalls kippen. Passen Sie daher die Höhe der Stütze bei jeder Höhenverstellung des Tisches an.



### **Vorsicht!**

Das Handrad der Zugvorrichtung ist sehr leichtgängig; trotzdem ist eine Verletzung des Patienten durch übermäßige Extension möglich. Arbeiten Sie sehr vorsichtig während der Extension.



### **Vorsicht!**

Nicht richtig befestigte Extensionsschuhe können sich lösen; dabei können Patienten verletzt werden. Bitte prüfen Sie den festen Sitz des Extensionsschuhs an der Zugvorrichtung.



### **Achtung!**

Versichern Sie sich beim Einsatz des EAS, dass sich nichts unter dem System befindet. Beim Absenken des OP-Tisches, können andernfalls Schäden am EAS und/oder OP-Tisch entstehen.



### **Vorsicht!**

Bitte achten Sie darauf, dass auf der OP-Tisch Bedienung beide Beinplatten angewählt sind und ausschließlich beidseitig verfahren werden. Es besteht die Gefahr eines Bruches der EAS Ansteckplatte bei einseitigem Verfahren!



### **Gefahr!**

Versichern Sie sich nach der Operation über die zentrale Positionierung des Patienten auf dem OP-Tisch, bevor dieser aus dem OP-Saal transportiert wird! Es besteht Kippgefahr!

## Zusammenfassung der Sicherheitshinweise



### **Achtung!**

Bei Einsatz eines EAS an einer längsverschiebbaren Liegefläche kann das EAS an die Mittelsäule des Operationstisches stoßen und das Gerät beschädigen. Vermeiden Sie die Längsverschiebung, insbesondere wenn das Extensionsanstecksystem nach unten geneigt ist. Achten Sie immer auf ausreichenden Freiraum für die längsverschiebbare Liegefläche.



### **Gefahr!**

Das maximal zugelassene Gewicht für die Seitenschieneadaptation für eine Abdeckungshalterung beträgt 5 kg! Beachten Sie außerdem das maximal zugelassene Gesamtgewicht für das EAS und den OP-Tisch. Vergewissern Sie sich von der Standfestigkeit des kompletten Systems!



### **Vorsicht!**

Das Handrad der Zugvorrichtung [8] ist sehr leichtgängig. Arbeiten Sie sehr vorsichtig, während der Extension.



### **Achtung!**

Scheuermittel können die Oberflächen beschädigen. Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.



### **Achtung!**

Haut-Desinfektionsmittel können Verfärbungen auf den Polstern verursachen. Entfernen Sie Haut-Desinfektionsmittel unmittelbar von den Polstern, um Verfärbungen zu vermeiden.



### **Achtung!**

Alkohohaltige Mittel zerstören das Kunstleder (Verhärtung und Rissbildung). Verwenden Sie diese Mittel nicht zum Reinigen oder Desinfizieren.



### **Vorsicht!**

Alkohohaltige Desinfektionsmittel können zündfähige Gasgemische bilden. Verwenden Sie keine alkohohaltigen Desinfektionsmittel.



### **Achtung!**

Spitze und scharfe Gegenstände beschädigen die Polster. Achten Sie auf scharfe und spitze Gegenstände.



### **Achtung!**

In beschädigte Polster kann Feuchtigkeit eindringen. Ersetzen Sie deshalb beschädigte Polster sofort.

## 1.4 Verwendete Bildzeichen

Folgende Bildzeichen werden gem. DIN ISO 15223-1 verwendet.


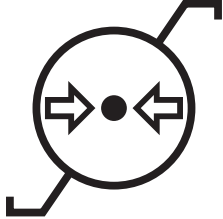






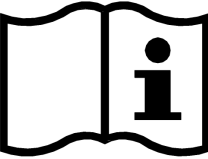

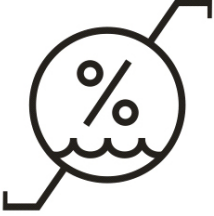


Bildzeichen	Kennzeichnung	Bildzeichen	Kennzeichnung
	Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Produktnummer“		Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Luftdruck“
	Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Seriennummer“		Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Produkt unsteril“
	Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Name und Adresse des Herstellers“		Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Medizinprodukt“ / „Medical Device“
	Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Herstelldatum“		Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15523-1, zeigt einen Träger an, der Informationen zu einer eindeutigen Produktidentifizierung (UDI) enthält.  Symbol für eindeutige Produktidentifizierung.
	Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Gebrauchsanweisung beachten“		Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „Temperaturbereich“
	Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Norm ISO 15223-1.  Symbol für „relative Luftfeuchtigkeit“		Kennzeichnung von Produkten, die in Übereinstimmung mit den entsprechenden rechtlichen europäischen Vorgaben in Verkehr gebracht wurden.
			Kennzeichnung zeigt den Bevollmächtigten in der Schweiz an.

Tabelle 1 Verwendete Bildzeichen

# 2 Grundlegende Anforderungen

## 2.1 Zweckbestimmung

Das EAS dient zur Patientenlagerung während Operationen an den unteren Extremitäten / Wirbelsäule.

Das Extensionsanstecksystem (EAS) ist Zubehör für ein Medizinprodukt. Es ist ausschließlich für humanmedizinische Zwecke bestimmt und darf nur in Verbindung mit einem Operationstisch genutzt werden. Es ist für den kombinierten Einsatz mit dem Condor RotexTable® optimiert.

Das EAS dient zur Lagerung des Beckens und der unteren Extremitäten von Patienten während der Operation am Becken, Oberschenkel, der unteren Wirbelsäule sowie während der Einleitung und Ausleitung. Es verfügt über Beinplatten und ermöglicht das Gegenhalten bei Extension und Traktion.

Falls die sichere Arbeitslast des Operationstisches es zulässt, darf das EAS bis zu einem maximalen Patientengewicht von 225 kg verwendet werden. Sollte die sichere Arbeitslast des Operationstisches in Verbindung mit herstellereigenen Verlängerungen der Liegefläche geringer sein, so ist diese geringere sichere Arbeitslast des Operationstisches gültig. Überzeugen Sie sich vor jedem Einsatz vom sicheren Stand des Systems, wenn es die gesamte Arbeitslast trägt.

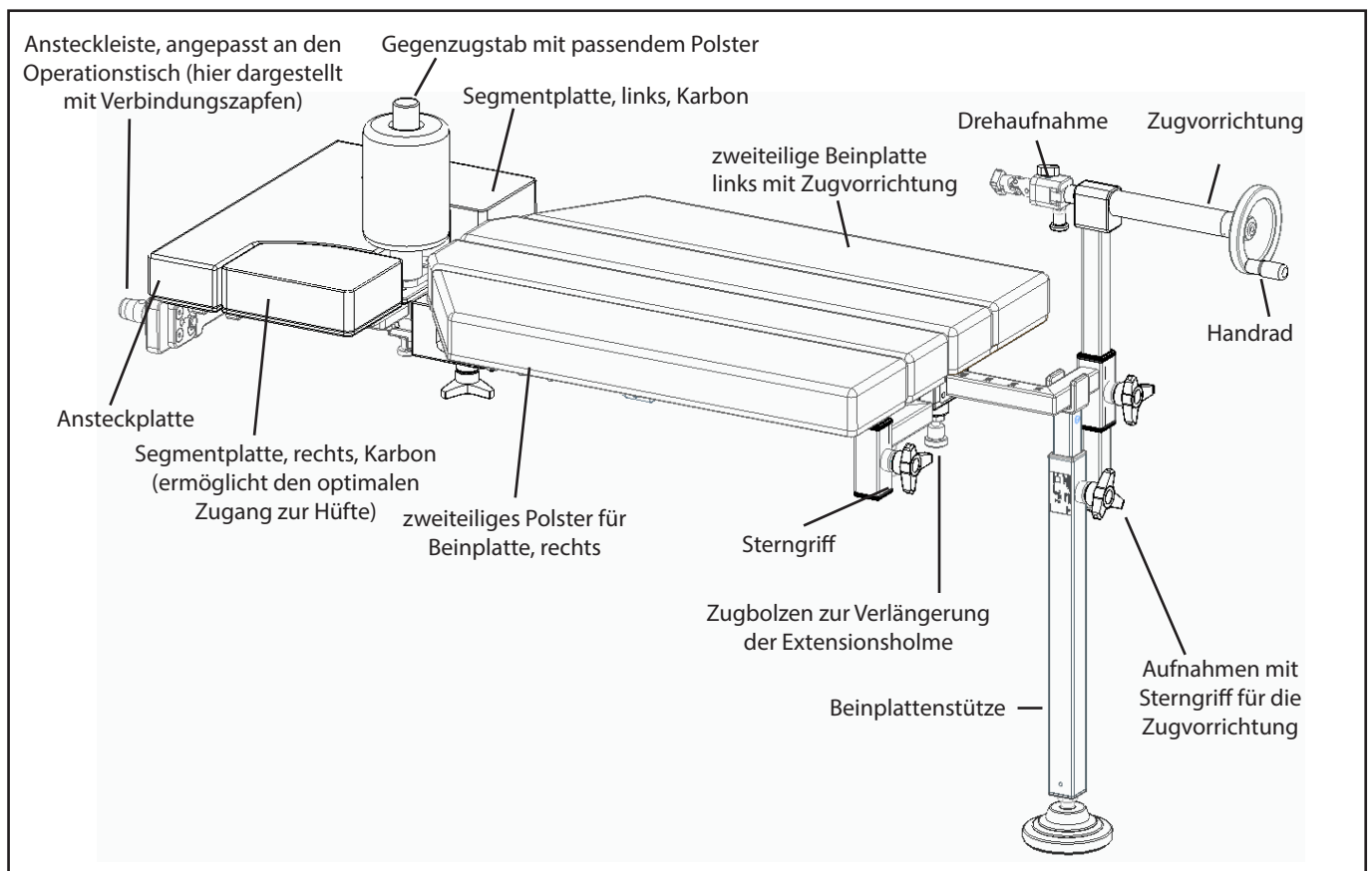
Das EAS wird beim Einsatz mit einem bestimmten Operationstisch verbunden. Um es an den bestimmten Operationstisch anzupassen, muss das Modell des Operationstisches bei der Bestellung angegeben werden.

Der Operationstisch und das EAS dürfen nur durch Personen bedient werden, die sich anhand dieser Gebrauchsanweisung mit dem Produkt vertraut gemacht haben. Das EAS darf nur in völliger Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung verwendet werden.

Die festgelegte Verwendungsmöglichkeit ist die Zweckbestimmung. Sie ergibt sich für den Betreiber oder Anwender vollständig aus der Kennzeichnung und der Gebrauchsanweisung.

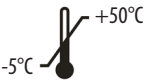
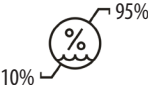
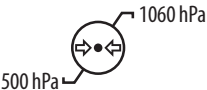
Eine Haftung für eventuelle Produkt- und Personenschäden durch fremdes Zubehör oder bei gegenseitiger Aufhebung der Zweckbestimmung, max. Grenzüberlastung oder Missachtung von Funktionsprüfungen und Sichtkontrollen können wir nicht übernehmen.

## 2.2 Gerätebeschreibung



# 3. Lagerung

Das Extensionsanstecksystem (EAS) darf im verpackten Zustand 15 Wochen Umweltbedingungen ausgesetzt werden, die innerhalb folgender Grenzwerte liegen:

Umgebungstemperatur	
Relative Luftfeuchtigkeit	
Luftdruck	

# 4. Bedienung

## 4.1 Extensionsanstecksystem (EAS) mit dem Operationstisch verbinden

Das EAS kann an Operationstischen verschiedener Hersteller befestigt werden. Die Ansteckleiste des EAS ist an ein bestimmtes Modell eines Operationstischherstellers angepasst. Dazu muss das jeweilige Operationstischmodell bei der Bestellung angegeben werden.

Falls nicht ausdrücklich anders freigegeben, erfolgt die Anbringung des EAS am Sitzteil des Operationstisches.

Der Befestigungsvorgang am Operationstisch erfolgt dann entsprechend den Vorgaben des Operationstischherstellers. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Operationstisches.

- Kontrollieren Sie immer den festen Sitz des EAS am Operationstisch.

Die Standfähigkeit des Systems z. B. Operationstisch, RotexTable® und EAS hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Bauweise und Gewicht des Operationstisches
- Stellung der Rollen am Operationstisch-Fahrwerk
- Stellung der Längsverschiebung der Liegeflächen (falls vorhanden)

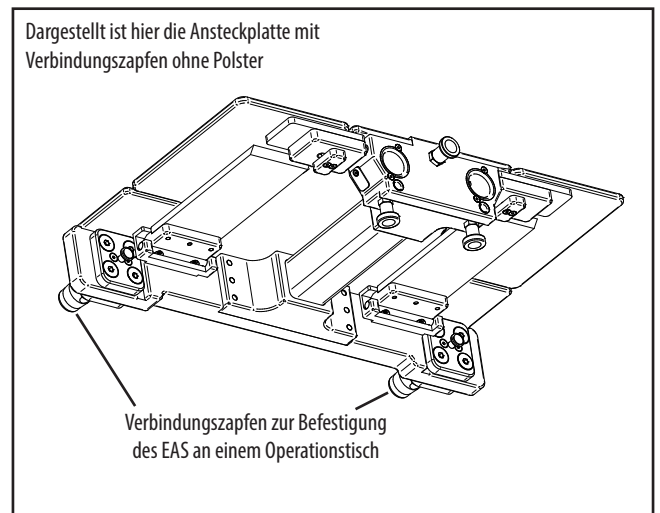
Überzeugen Sie sich vor jedem Einsatz von der Standfestigkeit des Systems Operationstisch, RotexTable®, EAS und Patient.



### Achtung!

Bitte verwenden Sie bei geringer Standfestigkeit der Kombination EAS und OP-Tisch immer die Beinplattenstütze für das EAS, um ein Kippen des OP-Tisches inklusive EAS zu verhindern!

Achten Sie auf Hinweise zur Benutzung der Stütze in den Lieferdokumenten.



### Gefahr!

Wenn an aktivierten HF-Chirurgiegeräten ungewollt HF-Strom fließt, besteht Verbrennungsgefahr für Patienten. Patienten dürfen daher keinen Kontakt zu elektrisch leitfähigen Polstern und Metallteilen des EAS haben. Legen Sie immer eine isolierende wasserdichte Folie zwischen Polster und Patienten.



### Gefahr!

Das System Operationstisch mit EAS kann kippen, wenn die Standfestigkeit unzureichend ist. Erhöhen Sie die Standfestigkeit so weit wie möglich. Kontrollieren Sie den sicheren Stand des Gesamtsystems.



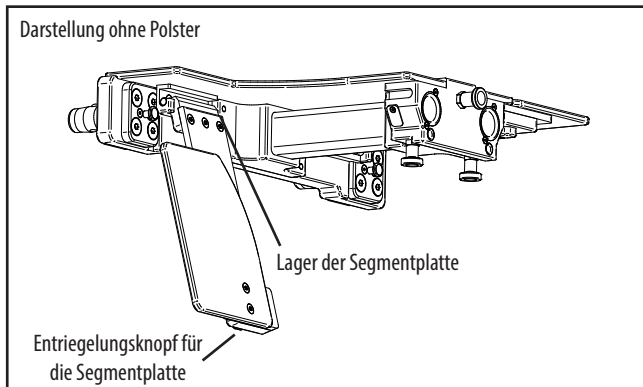
### Gefahr!

Das EAS kann sich lösen, falls die Ansteckleiste nicht richtig mit dem Operationstisch verbunden ist. Kontrollieren Sie immer den festen Sitz des EAS am Operationstisch.



## 4.2 Segmentplatten abnehmen und anbauen

Die Ansteckplatte des EAS enthält abnehmbare Segmentplatten, so dass damit ein optimaler Zugang zu den Hüftgelenken des Patienten gewährleistet ist.

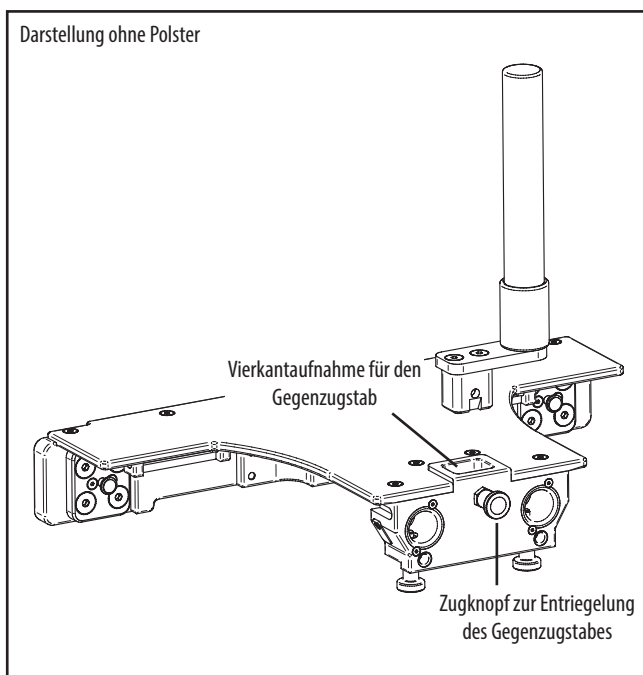


- Heben Sie die Segmentplatte nach oben aus ihrem Lager heraus.
- Um die Segmentplatte anzubauen, setzen Sie sie in ihr Lager und klappen die Segmentplatte nach oben, bis die Verriegelung einrastet.
- Kontrollieren Sie den sicheren Sitz der Segmentplatte.

- Um die Segmentplatte abzunehmen, schieben Sie den Entriegelungsknopf nach außen und klappen die Segmentplatte nach unten ab.

## 4.3 Gegenzugstab befestigen und abnehmen

Das EAS ermöglicht das Gegenhalten bei Extension und Traktion. Dazu ist ein Gegenzugstab mit passendem Polster erforderlich.



- Setzen Sie den Gegenzugstab zusammen mit seinem Polster in die Vierkantaufnahme des EAS, bis er einrastet.
- Kontrollieren Sie den festen Sitz des Gegenzugstabes.
- Um den Gegenzugstab abzunehmen, ziehen Sie den Zugknopf und heben ihn nach oben heraus.

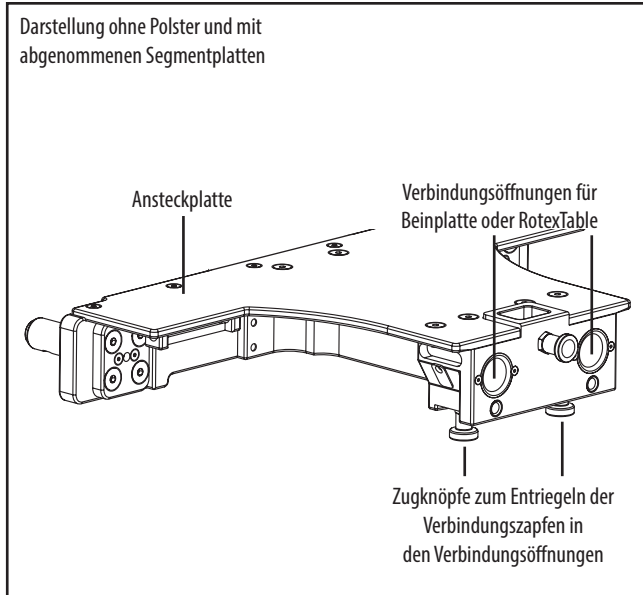
## 4.4 Beinplatten befestigen oder abnehmen

Die Ansteckplatte des EAS hat am schmalen Ende zwei Verbindungsöffnungen, in denen Beinplatten oder der RotexTable® befestigt werden können.

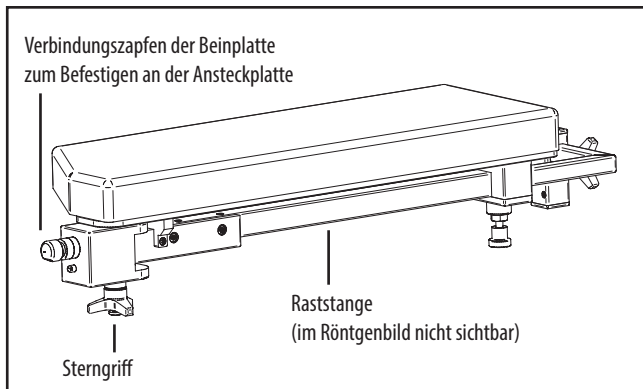


### Gefahr!

Die Beinplatte, das Tibia-System oder der RotexTable® können sich vom EAS lösen, falls die Verbindungszapfen nicht vollständig eingerastet sind. Kontrollieren Sie immer den festen Sitz der Beinplatte, des Tibia-Systems oder des RotexTable® an der Ansteckplatte des EAS.



Beinplatte und RotexTable® werden auf gleiche Weise mit dem EAS verbunden. Hier zeigen wir nur die Beinplatte.



- Schieben Sie den Verbindungszapfen in die Aufnahme am EAS, bis die Verriegelung hörbar einrastet.
- Kontrollieren Sie die sichere Verriegelung der Beinplatte oder des RotexTable® an der Ansteckplatte des EAS.
- Um ein Kippen des OP-Tisches zu verhindern, empfehlen wir nach dem Anbringen der Beinplatte eine Abstützung an dieser anzubringen. Weitere Informationen dazu finden Sie in Kapitel 4.5.
- Um die Beinplatte oder den RotexTable® zu lösen, entriegeln Sie den Verbindungszapfen in der Verbindungsöffnung. Ziehen Sie dazu den Zugknopf nach unten.
- Nehmen Sie die Beinplatte oder den RotexTable® ab.

## Beinplatten schwenken



### Achtung!

Bei Höhenverstellung oder Seitwärtsbewegungen können RotexTable® und Beinplatte zusammenstoßen und das Gerät beschädigen. Schwenken Sie in diesem Fall die Beinplatte des gesunden Beines nach außen, um einen ausreichenden Bewegungsfreiraum für den RotexTable® zu erreichen.

Falls im Einsatz das EAS gleichzeitig mit dem RotexTable® und einer Beinplatte verbunden ist, kann es erforderlich sein, den RotexTable® über die Mittellinie hinaus zu schieben. Wenn dann die Beinplatte achsnah festgestellt ist, stößt die vertikale Achse des RotexTable® an die Beinplatte. Ebenso kann bei einer Höhenverstellung des RotexTable® oder des Operationstisches das EAS an die horizontale Achse des RotexTable® stoßen. Schwenken Sie in beiden Fällen die Beinplatte nach außen, um einen ausreichenden Bewegungsfreiraum für den RotexTable® zu erreichen.

Zur Versorgung von Frakturen der unteren Extremitäten ermöglicht das EAS die notwendige Adduktion.

An der Unterseite der Beinplatte befindet sich eine Verzahnung. Öffnen Sie den Stern-/Handgriff der Verzahnung vollständig durch eine Drehbewegung. Die Beinplatte kann in 9°-Schritten verstellt werden.

Nach außen bis max. 36° (bzw. max. 55° bei der Standard 55° Variante), nach innen bis max. 45°.

- Um die Beinplatte zu schwenken, drehen Sie den Handgriff an der Unterseite der Beinplatte, damit die Verzahnung gelöst wird.
- Achten Sie darauf, dass die Verzahnung ganz frei ist und drehen Sie jetzt die Beinplatte in die entsprechende Richtung.
- Um die Beinplatte zu befestigen, drehen Sie die Verzahnung über den Sterngriff zusammen.

## Beinplatten abklappen



### Achtung!

In einigen Fällen kann das Abklappen der Beinplatte erforderlich oder erwünscht sein.

Mittig, unterhalb der Beinplatte befindet sich ein Druckknopf.

- Ziehen Sie die Traktionsholme ein Stück heraus. Drücken Sie diesen Druckknopf um einen Teil der Beinplatte abzunehmen.
- Halten Sie dabei die Platte fest.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Platte nicht ausschließlich am Polster fassen und tragen.

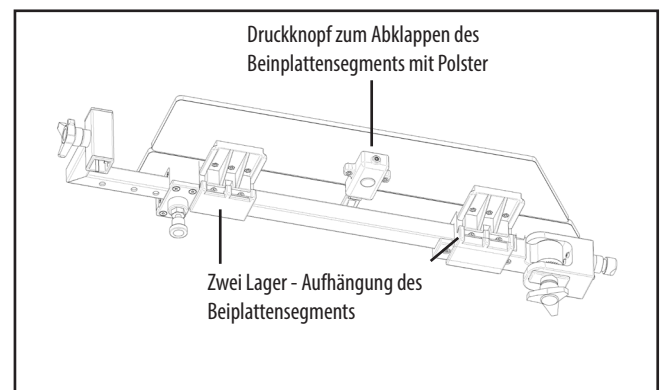
Polster und Platte könnten sich sonst lösen.

- Klappen Sie die Beinplatte nach unten.
- Heben Sie die Beinplatte aus den zwei Lagern heraus.

Das abklappbare Segment der Beinplatte können Sie auf dem Transportwagen des EAS lagern.

- Um die Beinplatte wieder anzubringen, hängen Sie die Platte von oben in den zwei Lagern ein.

Klappen Sie jetzt die Beinplatte nach oben und vergewissern Sie sich über den festen Halt der Beinplatte.



## 4.5 Beinplattenstütze am EAS anbringen und einstellen

Die Beinplattenstütze (im weiteren auch „Stütze“ genannt) dient dazu die Kombination aus OP-Tisch und EAS vor einem Kippen zu bewahren.

Diese wird für einige OP-Tische empfohlen. Beachten Sie dazu die Hinweise in den Lieferdokumenten. Bei entsprechendem Hinweis auf die Stütze ist diese wie folgt zu verwenden:

- Bringen Sie die Stütze vor Beginn der OP am Extensionsholm des EAS an.
- Ziehen Sie dazu den Extensionsholm der Beinplatte aus.
- Platzieren Sie das Ende des Extensionsholmes in der Aufnahme der Stütze.
- Fixieren Sie die Höhe der Stütze mithilfe des Sterngriffs, nachdem die finale Einstellung der OP-Tisch Höhe und die Position der EAS Beinplatte erreicht ist (z.B. nach außen geschwenkt)



### Achtung!

Bei erneuter Höhenverstellung des OP-Tisches muss auch die Höhe der Stütze erneut eingestellt werden. Dazu sollte der Sterngriff vor dem Verfahren des OP-Tisches geöffnet und anschließend auf entsprechender Höhe wieder fixiert werden.



### Achtung!

Die Stütze ist bei einer Längsverschiebung des OP-Tisches erneut anzupassen und senkrecht zu positionieren. Prüfen Sie erneut die Standfestigkeit des Systems!



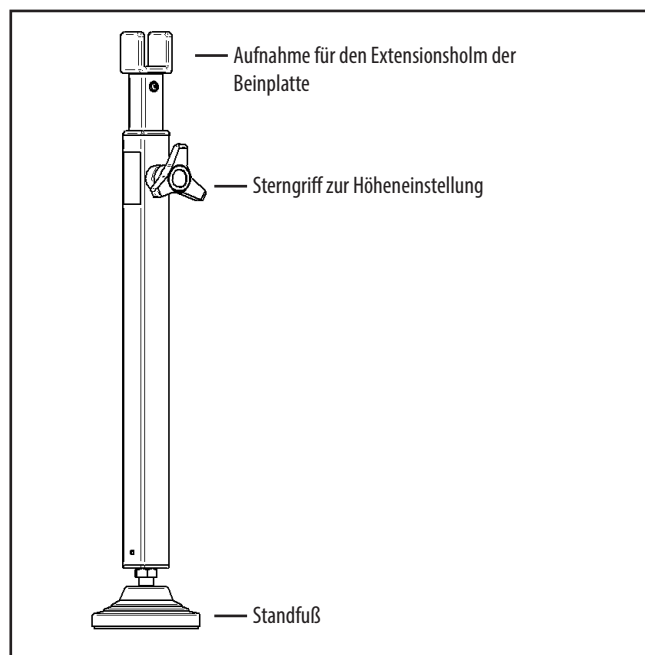
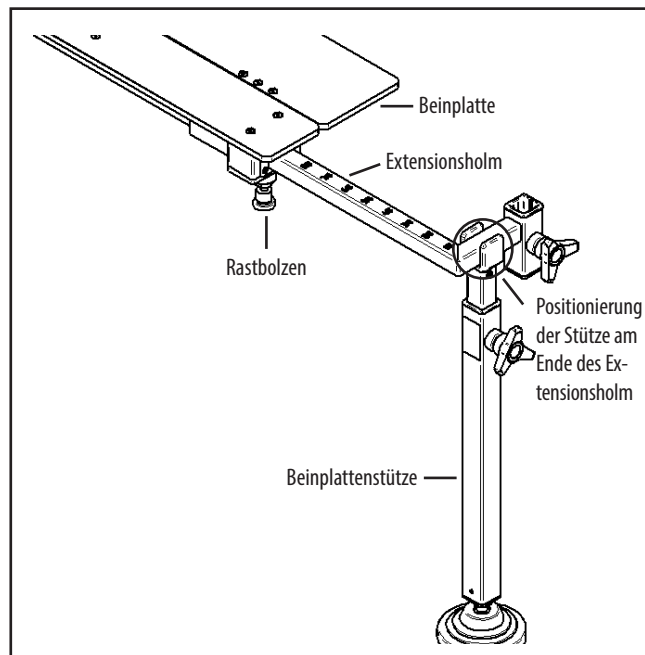
### Gefahr!

Wird der OP-Tisch nach unten gefahren, ohne dass die Höhenverstellung der Stütze zuvor gelöst ist, kann es zu Schäden an der Stütze, dem EAS und/oder dem OP-Tisch kommen.



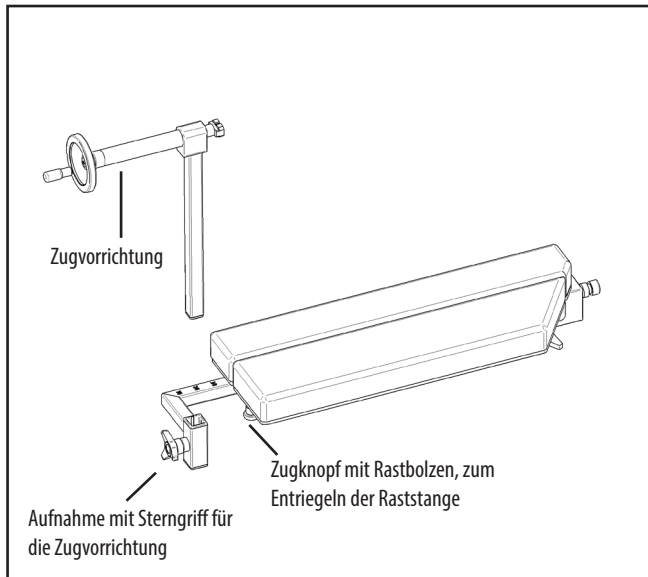
### Gefahr!

Wird der OP-Tisch nach oben gefahren, ohne dass die Höhe der Stütze angepasst wird, kann der OP-Tisch gegebenenfalls kippen. Passen Sie daher die Höhe der Stütze bei jeder Höhenverstellung des Tisches an.



## 4.6 Zugvorrichtung an der Beinplatte befestigen

Unter der Beinplatte befindet sich eine herausziehbare Raststange, an deren Ende die Aufnahme für die Zugvorrichtung befestigt ist. Die Raststange verläuft außerhalb des Röntgenfensters, sodass eine freie Bildgebung gewährleistet ist. Die Raststange rastet mithilfe eines entriegelbaren Rastbolzens. Auf diese Weise kann der Abstand der Zugvorrichtung passend voreingestellt werden.

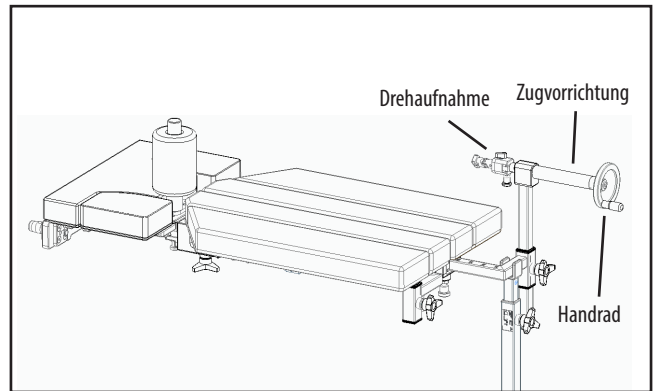


- Setzen Sie die Zugvorrichtung in die Aufnahme und ziehen dann den Sterngriff fest an.
- Überprüfen Sie den festen Sitz der Zugvorrichtung.
- Drehen Sie mit dem Handrad die Zugvorrichtung bis zum empfohlenen Startpunkt heraus.



Wenn der Verstellbereich der Zugvorrichtung nicht ausreicht, stellen Sie den Abstand der Zugvorrichtung mit einer Raststange grob ein, so dass Sie eine geeignete Startposition der Zugvorrichtung erreichen.

- Entriegeln Sie die Raststange durch Herausziehen des Zugknopfes.
- Ziehen Sie dann in geeigneter Länge heraus, bis der Rastbolzen wieder einrastet.
- Überprüfen Sie die sichere Rastung der Raststange.



Nachdem der Fuß des Patienten im RotexShoe fixiert wurde, muss der Schuh an der Zugvorrichtung befestigt werden. Der Schuh wird durch eine Klemmklaue und einer entsprechenden Drehaufnahme mit der Zugvorrichtung verbunden.



### Vorsicht!

Das Handrad der Zugvorrichtung ist sehr leichtgängig; trotzdem ist eine Verletzung des Patienten durch übermäßige Extension möglich. Arbeiten Sie sehr vorsichtig während der Extension.



### Vorsicht!

Nicht richtig befestigte Extensionsschuhe können sich lösen; dabei können Patienten verletzt werden. Bitte prüfen Sie den festen Sitz des Extensionsschuhs an der Zugvorrichtung.

- Schieben Sie die Klemmklaue an der Sohle des Extensionsschuhs seitlich auf die Drehaufnahme der Zugvorrichtung.
- Befestigen Sie die Klemmklaue an der Drehaufnahme.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der Gebrauchsanweisung des RotexShoe.

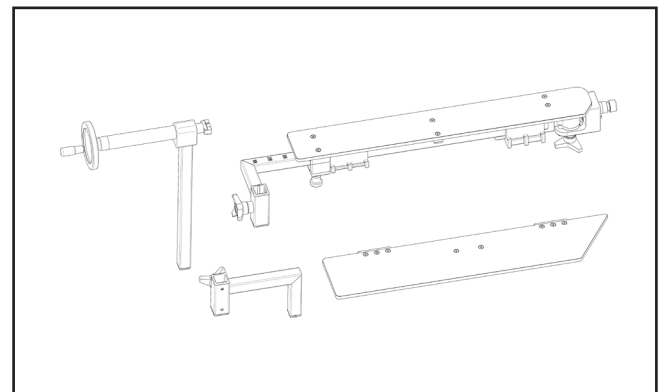
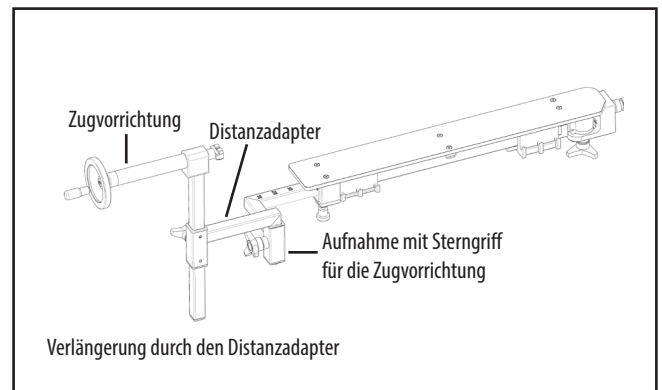
## 4.7 Arbeiten mit Distanzadapter für die Zugvorrichtung

Mit dem Distanzadapter für die Zugvorrichtung besteht die Möglichkeit die Traktionsholme des EAS in seiner Länge zu variieren. Dies kann bei besonders großen und kleinen Patienten notwendig werden.

### Distanzadapter für die Zugvorrichtung als Verlängerung

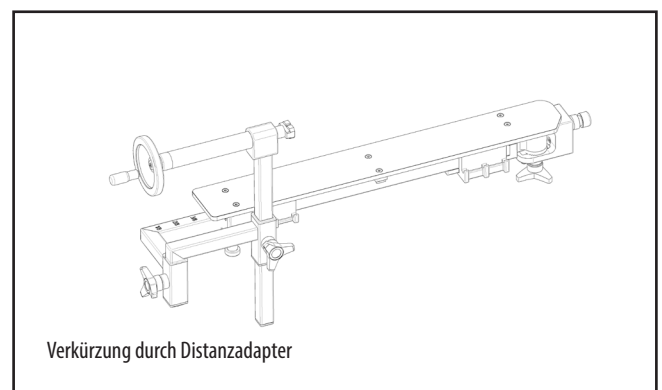
- Ziehen Sie den Zugholm der Beinplatte auf die gewünschte Länge aus.
- Setzen Sie den Distanzadapter für die Zugvorrichtung in die Aufnahmen mit Sterngriff für die Zugvorrichtung.
- Achten Sie auf die sichere Verankerung des Distanzadapters.
- Fixieren Sie die Verlängerung durch Nutzung des Sterngriffs.
- Setzen Sie nun die Zugvorrichtung in die Aufnahme mit Sterngriff am Distanzadapter für die Zugvorrichtung ein.
- Wählen Sie die passende Höhe der Zugvorrichtung und fixieren die Zugvorrichtung durch Rotation des Sterngriffs.
- Achten Sie auf den festen Sitz der Zugvorrichtung.
- Um die Beinplatte wieder anzubringen hängen Sie die Platte von oben in den zwei Lagern ein.

Klappen Sie jetzt die Beinplatte nach oben und vergewissern Sie sich über den festen Halt der Beinplatte.



### Distanzadapter für die Zugvorrichtung zur Verkürzung

- Ziehen Sie die Traktionsholme ein Stück heraus.
- Klappen Sie die Beinplatte ab und sichern Sie das entnommene Beinplattensegment.
- Setzen Sie den Distanzadapter für die Zugvorrichtung in die Aufnahme mit Sterngriff am Traktionsholm.
- Achten Sie darauf, dass der Distanzadapter nun in Richtung Patient zeigt.
- Setzen Sie nun die Zugvorrichtung in die Aufnahme mit dem Sterngriff am Distanzadapter für die Zugvorrichtung ein.
- Wählen Sie die passende Höhe der Zugvorrichtung und fixieren die Zugvorrichtung durch Rotation des Sterngriffs.
- Achten Sie auf den festen Sitz der Zugvorrichtung.



## 4.8 Mit dem Extensionsanstecksystem (EAS) arbeiten

Überzeugen Sie sich vor jedem Einsatz vom sicheren Stand des Gesamtsystems mit dem Patienten.

Beachten Sie bei Benutzung der Beinplattenstütze außerdem die Hinweise in Kapitel 4.5!



### Achtung!

Versichern Sie sich beim Einsatz des EAS, dass sich nichts unter dem System befindet. Beim Absenken des OP-Tisches, können andernfalls Schäden am EAS und/oder OP-Tisch entstehen.

### Ausgangsstellung der Zugvorrichtung einstellen



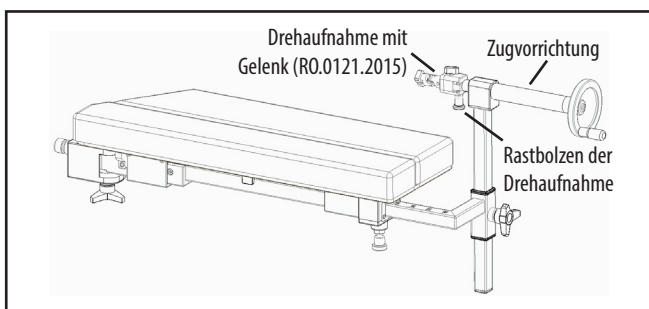
Wenn der Verstellbereich der Zugvorrichtung nicht ausreicht, stellen Sie den Abstand der Zugvorrichtung mit einer Raststange grob ein, so dass Sie eine geeignete Startposition der Zugvorrichtung erreichen.

- Drehen Sie mit dem Handrad die Zugvorrichtung bis zum empfohlenen Startpunkt heraus, um den maximalen Verstellweg nutzen zu können.
- Durch Herausziehen des Zugknopfes entriegeln Sie die Raststange.
- Ziehen Sie sie dann in geeigneter Länge heraus, bis der Rastbolzen wieder einrastet.
- Überprüfen Sie die sichere Rastung der Raststange.
- Drehen Sie mit dem Handrad die Zugvorrichtung bis zum empfohlenen Startpunkt heraus, um den maximalen Verstellweg nutzen zu können.

### Drehaufnahme an Zugvorrichtung befestigen

Das EAS kann mit verschiedenen Drehaufnahmen ausgestattet werden. Standardmäßig wird eine Drehaufnahme mit Gelenk (RO.0121.2015) mitgeliefert.

- Befestigen Sie die Drehaufnahme an der Zugvorrichtung. Dieser rastet mittels eines Rastbolzens ein.
- Zum Lösen der Drehaufnahme ziehen Sie den Rastbolzen, um somit die Befestigung zu entriegeln.

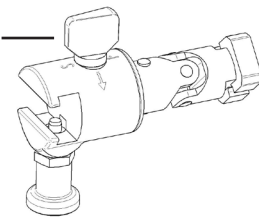


Durch den Drehadapter (RO.0202.2019) erhalten Sie optional vier Einstellungsoptionen für die Feinjustierung der Fußrotation:

1. Fest verriegelte Fußposition
2. Frei drehbare Fußposition
3. Feine Rotation nach innen
4. Feine Rotation nach außen

Drehadapter EAS mit vier Einstellungsoptionen zur Feinjustierung der Fußrotation RO.0202.2019

Rädchen zur Auswahl der vier Einstellungsoptionen



### Extensionsschuh an der Zugvorrichtung befestigen

Nachdem der Fuß des Patienten im RotexShoe fixiert wurde, muss der Schuh an der Zugvorrichtung befestigt werden. Der Schuh wird durch eine Klemmklaue und einer entsprechenden Drehaufnahme mit der Zugvorrichtung verbunden.



### Vorsicht!

Nicht richtig befestigte Extensionsschuhe können sich lösen; dabei können Patienten verletzt werden. Bitte prüfen Sie den festen Sitz des Extensionsschuhs an der Zugvorrichtung.

- Drehen Sie mit dem Handrad die Zugvorrichtung bis zum empfohlenen Startpunkt heraus, um den maximalen Verstellweg nutzen zu können.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der Gebrauchsanweisung des RotexShoe.

### Patientenlagerungshinweise

Überprüfen Sie in der Bedienungsanleitung des OP-Tisches, ob dieser ein asymmetrisches Verfahren einteiliger Ansteckmodule zulässt. Bei OP-Tischen mit der Funktion einer asymmetrischen Beinplattenverstellung darf diese nicht benutzt werden, solange das EAS angebaut ist!



### Vorsicht!

Bitte achten Sie darauf, dass auf der OP-Tisch Bedienung beide Beinplatten angewählt sind und ausschließlich beidseitig verfahren werden. Es besteht die Gefahr eines Bruches der EAS Ansteckplatte bei einseitigem Verfahren!

### Präoperativ:

Positionieren Sie das Becken des Patienten auf der Ansteckplatte des EAS, sodass der Patient am Gegenzugstab liegt. Vergewissern Sie sich, dass es zu keinen Druckstellen kommen kann.

### Postoperativ:

Bringen Sie den Patienten direkt nach der Operation wieder in eine zentrale Position über die OP-Tisch Säule! Positionieren Sie den Patienten dazu in Richtung Kopfteil des OP-Tisches, bevor dieser auf den Transporter/Lafette übernommen wird.



#### Gefahr!

Versichern Sie sich nach der Operation über die zentrale Positionierung des Patienten auf dem OP-Tisch, bevor dieser aus dem OP-Saal transportiert wird! Es besteht Kippgefahr!

### Freiraum für eine längsverschiebbare Liegefläche



#### Achtung!

Bei Einsatz eines EAS an einer längsverschiebbaren Liegefläche kann das EAS an die Mittelsäule des Operationstisches stoßen und das Gerät beschädigen. Vermeiden Sie die Längsverschiebung, insbesondere wenn das Extensionsanstecksystem nach unten geneigt ist. Achten Sie immer auf ausreichenden Freiraum für die längsverschiebbare Liegefläche.

### Freiraum für die Beinplatte am EAS



#### Achtung!

Bei Höhenverstellung oder Seitwärtsbewegungen können RotexTable® und Beinplatte zusammenstoßen und das Gerät beschädigen. Schwenken Sie in diesem Fall die Beinplatte nach außen, um einen ausreichenden Bewegungsfreiraum für den RotexTable® zu erreichen.

Falls im Einsatz das EAS gleichzeitig mit dem RotexTable® und einer Beinplatte verbunden ist, kann es erforderlich sein, den RotexTable® über die Mittellinie hinaus zu schieben. Wenn dann die Beinplatte achsnah festgestellt ist, stößt die vertikale Achse des RotexTable® an die Beinplatte. Ebenso kann bei einer Höhenverstellung des RotexTable® oder des Operationstisches das EAS an die horizontale Achse des RotexTable® stoßen. Schwenken Sie in beiden Fällen die Beinplatte nach außen, um einen ausreichenden Bewegungsfreiraum für den RotexTable® zu erreichen. Zur Versorgung von Frakturen der unteren Extremitäten, ermöglicht das EAS die notwendige Adduktion.

An der Unterseite der Beinplatte befindet sich eine Verzahnung. Öffnen Sie die Verzahnung vollständig durch eine Drehbewegung. Die Beinplatte kann in 9°-Schritten verstellt werden. Je nach Variante der Beinplatte können diese max. 36° oder 55° (Beinplatten Variante: Standard 55°) nach außen geschwenkt und max. 45° nach innen geschwenkt werden.

Die Standard 55° Beinplatten erleichtern die Verwendung des Röntgen Geräts bei der Frakturversorgung. So können beide Beine in den Zugvorrichtungen eingespannt sein und dank des erweiterten Schwenkradius das Röntgengerät zwischen den Beinen des Patienten positioniert werden.

- Um die Beinplatte zu schwenken, drehen Sie den Handgriff an der Unterseite der Beinplatte, damit die Verzahnung gelöst wird.
- Achten Sie darauf, dass die Verzahnung ganz frei ist und drehen Sie jetzt die Beinplatte in die entsprechende Richtung.
- Um die Beinplatte zu befestigen, drehen Sie die Verzahnung über den Sterngriff zusammen.

### Zug aufbringen



#### Vorsicht!

Das Handrad der Zugvorrichtung ist sehr leichtgängig; trotzdem ist eine Verletzung des Patienten durch übermäßige Extension möglich. Arbeiten Sie sehr vorsichtig während der Extension.

## 4.9 Zusatz: Seitenschielenadaptation EAS für vertikale Abdeckungshalterung

Eine Abdeckungshalterung für vertikale Abdeckungen kann mithilfe einer Seitenschielenadaptation (RO.0230.2021) an dem EAS befestigt werden. Hierzu wird die Seitenschielenadaptation für das EAS an dessen Extensionsholm befestigt. An die Seitenschiene kann ein Radialkloben und damit eine Abdeckungshalterung angebracht werden.



#### Gefahr!

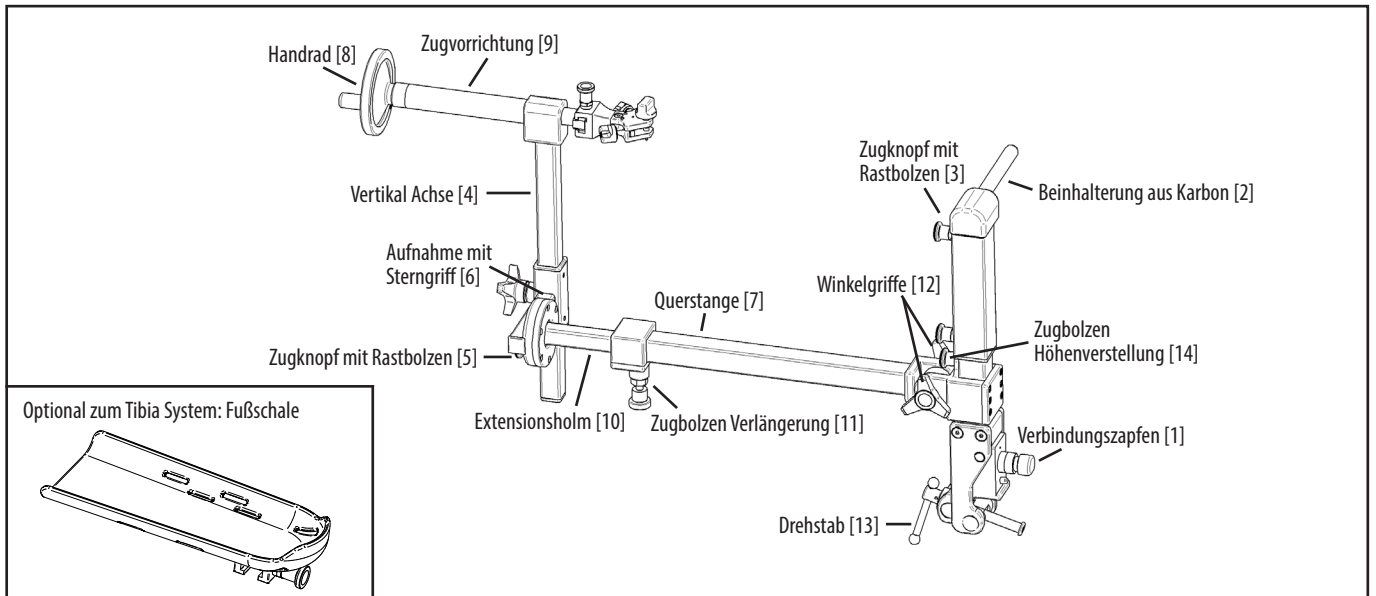
Das maximal zugelassene Gewicht für die Seitenschielenadaptation für eine Abdeckungshalterung beträgt 5 kg! Beachten Sie außerdem das maximal zugelassene Gesamtgewicht für das EAS und den OP-Tisch. Vergewissern Sie sich von der Standfestigkeit des kompletten Systems!



# 5. Zubehör EAS: Tibia System

## Das Tibia System mit dem EAS verbinden

Das Tibia System dient als Lagerungsstütze zur Versorgung von Tibiafrakturen. Es wird als Zubehör in Verbindung mit dem EAS genutzt. Es darf ausschließlich für humanmedizinische Zwecke verwendet werden. Die Anwendung wird durch medizinisch ausgebildetes Personal vorgenommen.

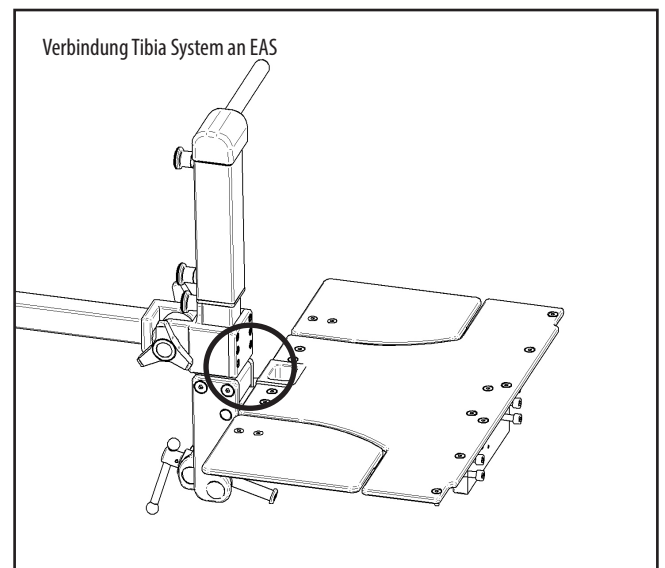


Zunächst ist die Beinplatte des EAS zu entfernen. Anschließend kann das Tibia System über einen Verbindungszapfen [1] an dem EAS befestigt werden.

- Zur Entfernung der Beinplatte heben Sie das frakturierte Bein an.
- Um die Beinplatte zu lösen, entriegeln Sie den Verbindungszapfen an der Verbindungsöffnung. Ziehen Sie dazu den Zugknopf mit Rastbolzen nach unten.
- Nehmen Sie die Beinplatte ab.

Zur Befestigung des Tibia Systems gehen Sie wie folgt vor:

- Setzen Sie den Verbindungszapfen [1] vom Tibia System in die Verbindungsöffnung des EAS ein.
- Kontrollieren Sie die sichere Verriegelung des Tibia Systems an der Ansteckplatte des EAS



### Abbau des Tibia Systems von der Ansteckplatte

- Um das Tibia System zu lösen, entriegeln Sie den Verbindungszapfen und ziehen dazu den Zugknopf zum Entriegeln der Verbindungszapfen des EAS nach unten.
- Das Tibia System kann nun entfernt werden.
- Setzen Sie die Beinplatte des EAS wieder ein und kontrollieren den sicheren Sitz an der Ansteckplatte.

### Seitenverstellung des Tibia Systems zur OP-Seite

Das Tibia System kann für die jeweilige Seite individuell eingestellt werden und ist daher beidseitig einsetzbar. Wichtig bei der Einstellung ist, dass sowohl die Beinhalterung [2] als auch die vertikale Zugvorrichtung [4] nach außen bzw. zur Seite des frakturierten Beins zeigen.

- Um die Beinhalterung [2] umzustecken, ziehen Sie am Zugknopf mit Rastbolzen [3] und heben die Beinhalterung [2] an.
- Drehen Sie die Beinhalterung [2] dann um 180°, sodass Sie zur richtigen Seite zeigt.
- Der Zugknopf mit Rastbolzen [3] rastet durch Aufdrücken der Beinhalterung wieder ein.
- Zum Umpositionieren der vertikalen Achse [4] entfernen Sie diese aus der Aufnahme [6], indem Sie den Sterngriff aufdrehen.
- Ziehen Sie darauffolgend am Zugknopf mit Rastbolzen [5] und drehen die Aufnahme mit Sterngriff für die vertikale Achse [4] ebenfalls um 180°.
- Anschließend wird die vertikale Achse [4] wieder in die Aufnahme [6] eingesetzt und mit der dem Sterngriff befestigt.
- Kontrollieren Sie den sicheren Sitz der Beinhalterung [2] sowie der Aufnahme mit Sterngriff an der Querstange [7] und vertikalen Achse [4].

### Lagerung des frakturierten Beins am Tibia System

- Legen Sie das frakturierte Bein über die gepolsterte Beinhalterung [2]. Das Polster des Stabs sollte sich an der Rückseite des Oberschenkels, oberhalb der Kniekehle befinden.
- Platzieren Sie die vertikale Zugvorrichtung [4] in der Aufnahme mit Sterngriff [6].
- Wählen Sie die geeignete Höhe und drehen Sie den Sterngriff fest zu.
- Drehen Sie mit dem Handrad [8] die Zugvorrichtung [9] bis zum empfohlenen Startpunkt heraus.



#### **Vorsicht!**

Das Handrad der Zugvorrichtung [8] ist sehr leichtgängig. Arbeiten Sie sehr vorsichtig, während der Extension.

Wenn der Verstellbereich der Zugvorrichtung [9] nicht ausreicht, stellen Sie den Abstand der Zugvorrichtung am Extensionsholm [10] grob ein, so dass Sie eine geeignete Startposition der Zugvorrichtung [9] erreichen.

- Entriegeln Sie die Querstange [7] durch Herausziehen der anliegenden Zugbolzen Verlängerung [11].
- Ziehen Sie die Querstange dann in geeigneter Länge heraus, bis der Zugknopf mit Rastbolzen wieder einrastet.
- Überprüfen Sie die sichere Rastung der Querstange [7].
- Die Querstange [7] hat 5 Optionen zur Rastung am Extensionsholm [10].
- Das Entfernen der Querstange [7] aus dem Extensionsholm [10] ist über das reine Ziehen des Rastbolzens [11] ausgeschlossen.

### Verbindung des Tibia Systems im Drahtbügelhalter

Nutzen Sie den herkömmlichen Drahtbügel.

- Zum Verbinden eines herkömmlichen Drahtbügels schieben Sie die Drahtbügelhalterung auf die Aufnahme [6] des Tibia Systems und betätigen den Sterngriff zur Fixierung.
- Den Zugknopf des Rastbolzens an der Drahtbügelhalterung tätigen Sie nur zur Entfernung der Drahtbügelhalterung.
- Anhand der Winkelgriffe [12] wird für die jeweilige Operation der passende Winkel eingestellt.

## Verstellmöglichkeiten der Neigung und Höhe

Zur optimalen Neigung im Hüftgelenk befindet sich unterhalb der Verbindungsstelle zum EAS ein Drehstab [13]. Durch Drehen des Drehstabs [13] verstellen Sie das Tibia System in seiner gesamten Ausrichtung. Das gesamte Bein wird so zusätzlich im Hüftgelenk abgeneigt.

- Das Bein sollte nicht unter Traktion abgesenkt werden.
- Stellen Sie erst das Tibia System ein und nutzen zum Abschluss der Lagerung das Handrad [8] der Zugvorrichtung.

Zur optimalen Neigung des Unterschenkels befinden sich an der Horizontal-Achse zwei Winkelgriffe [12].

- Öffnen Sie den äußeren Winkelgriff um den idealen Winkel zu finden. Die Verzahnung am Sterngriff [12] erlaubt eine Einstellung in 9°-Schritten.
- Verschließen Sie den Griff und kontrollieren Sie den sicheren Sitz.
- Während der Öffnung des Winkelgriffs [12] halten Sie immer den gesamten Extensionsholm [10] fest.
- Durch weitere Öffnung des Winkelgriffs [12] öffnet sich die gesamte Verzahnung. Achten Sie darauf, den Extensionsholm [10] bei Öffnung festzuhalten.

Zusätzlich ist die Höhe der Querstange [7] über einen Zugbolzen zur Höhenverstellung [14] festzulegen.

- Ziehen Sie den Rastbolzen heraus und führen Sie den Extensionsholm an der vertikalen Achse [4] entlang bis Sie die entsprechende Höhe gefunden haben.
- Achten Sie darauf, dass der Extensionsholm einrastet.
- Der Extensionsholm [10] ist auf insgesamt 120 mm verstellbar.
- Auf fünf verschiedenen Höhen ist der Extensionsholm [10] an der vertikalen Achse [4] zu verstellen.

Kontrollieren Sie bei allen Komponenten bei jeder Verstellung den festen und sicheren Sitz.

# 6. Reinigung und Desinfektion

## Reinigung der Metall- und Kunststoffkomponenten

Die Metall- und Kunststoffkomponenten des Extensionsanstecksystems (EAS) dürfen nur durch eine Wischdesinfektion gereinigt werden.



### Achtung!

Scheuermittel können die Oberflächen beschädigen. Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.

Zur Reinigung kann ein schwach alkalischer Reiniger, z. B. Feinwaschmittel, Seifenlauge oder das klinikinterne Reinigungsmittel verwendet werden.

## Reinigung der Polster

Die Polster dienen zur Abpolsterung der Sitz- oder Liegeflächen.

In beschädigte Polster oder in Risse können Feuchtigkeit und Keime eindringen. Tauschen Sie diese Polster aus hygienischen Gründen unmittelbar aus. Verschmutzte Polster sind unverzüglich zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren. Beachten Sie die allgemeinen Hygieneanforderungen.



### Achtung!

Scheuermittel können die Oberflächen beschädigen. Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.



### Achtung!

Haut-Desinfektionsmittel können Verfärbungen auf den Polstern verursachen. Entfernen Sie Haut-Desinfektionsmittel unmittelbar von den Polstern, um Verfärbungen zu vermeiden.



### Achtung!

Alkoholhaltige Mittel zerstören das Kunstleder (Verhärtung und Rissbildung). Verwenden Sie diese Mittel nicht zum Reinigen oder Desinfizieren.



Wenden Sie keine maschinellen Reinigungs- oder Desinfektionsverfahren an.

Zur Reinigung kann ein schwach alkalischer Reiniger, z. B. Feinwaschmittel oder Seifenlauge verwendet werden.

## Desinfektion der Polster

Wir empfehlen Flächendesinfektionsmittel mit folgenden Wirkstoffkombinationen, die sich in der Praxis bewährt haben:

- Aldehyde
- Quartäre Ammoniumverbindungen (QAV)
- Guanidinderivate

Diese Mittel haben eine längere Abdunstzeit, wobei die Desinfektionskomponente auf der Oberfläche verbleibt. Auf einer Oberfläche, die von groben Verschmutzungen gereinigt ist, ist nach wenigen Minuten eine Abtötungsrate von >95% gegeben. Die genannten Flächendesinfektionsmittel greifen Polster nicht an und bestehen Hygienekontrollen. Wegen der raschen Abdunstung und der fehlenden Langzeitwirkung hat Alkohol keine wesentlichen Vorteile.

Quartäre Ammoniumverbindungen haben die Eigenschaft als organische Salze auf Oberflächen zu verbleiben. Das bringt einerseits den Vorteil einer Wirkung bei Restfeuchte mit sich. Es hat jedoch den Nachteil von Klebeeigenschaften, bedingt durch den Aufbau einer Salzschrift. Wir empfehlen diese Salzschrift regelmäßig in Abständen von 3 – 6 Monaten mithilfe von Reinigern abzutragen, die nichtionogene Tenside enthalten. So wird Klebeeigenschaften vorgebeugt und zur Werterhaltung der Materialien erheblich beigetragen.

Bei der Hautdesinfektion des Patienten mit alkoholhaltigen Mitteln ist unbedingt darauf zu achten, dass das Desinfektionsmittel nicht auf das Polster gerät. Alkoholhaltige Desinfektionsmittel schädigen die Polsteroberfläche, weil sie Verhärtung, Rissbildung o. a. verursachen. Solche Mängel, sowie Mängel, die auf unsachgemäße Anwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln zurückzuführen sind, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Zur Desinfektion der Polster sind auch Hände-Desinfektionsmittel ungeeignet; diese bestehen häufig aus Alkohol oder alkoholhaltigen Verbindungen.



### Vorsicht!

Alkoholhaltige Desinfektionsmittel können zündfähige Gasgemische bilden. Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Desinfektionsmittel.

## 7. Wartungen

Sorgfältiger Umgang, Inspektionen und Wartungen erhalten die Funktions- und Betriebssicherheit über viele Jahre. Inspektionen dienen der Sicherheit und minimieren das Risiko von Störungen. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit des Produktes ist gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik jährlich eine Inspektion /Wartung durchzuführen.

Bitte beachten Sie, dass laut Betreiberverordnung nur Personen, Betriebe oder Einrichtungen mit der Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Aufbereitung) beauftragt werden dürfen, die die Sachkenntnis, Voraussetzungen und die erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung dieser Aufgabe besitzen.

Wartungen verbessern die Zuverlässigkeit. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung zur Erhaltung der Funktions- und Betriebssicherheit. Daher empfehlen wir in regelmäßigen Abständen eine Wartung durchführen zu lassen.

### Überprüfung der Polster



**Achtung!**

Spitze und scharfe Gegenstände beschädigen die Polster. Achten Sie auf scharfe und spitze Gegenstände.



**Achtung!**

In beschädigte Polster kann Feuchtigkeit eindringen. Ersetzen Sie deshalb beschädigte Polster sofort.

- Prüfen Sie regelmäßig die Polster auf Beschädigung und Verschmutzung.

### Überprüfung des Extensionsanstecksystems

- Überzeugen Sie sich vor jeder Operation vom ordnungsgemäßen Zustand des Gerätes. Lassen Sie defekte Teile sofort auswechseln.

## 8. Reparaturen

Bitte wenden Sie sich bei Funktionsstörungen und anstehenden Reparaturen beziehungsweise Wartungen ausschließlich an den Hersteller Condor® MedTec.

Dieser weist Ihnen einen entsprechenden Dienstleister zu.

Condor® MedTec GmbH  
Dr.-Krismann-Str. 15  
33154 Salzkotten  
GERMANY

Tel. +49 5258 9916-0  
Fax +49 5258 9916-16

info@condor-medtec.de  
www.condor-medtec.de

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender niedergelassen ist, gemeldet werden.

## 9. Ersatzteile

Ersatzteile erhalten Sie bei Bedarf ausschließlich über die Condor® MedTec GmbH.

Für die Bestellung von technischen Beschreibungen oder Ersatzteilen beim Hersteller halten Sie bitte unbedingt die Artikelnummer bereit. Diese Angaben finden Sie auf Laserbeschriftung oder dem Etikett am jeweiligen Produkt.

# 10. Entsorgung

## Verpackung


Die Condor® MedTec GmbH nimmt auf Wunsch die vollständige Verpackung zurück. Wenn es möglich ist, werden Teile der Verpackung wiederverwertet. Sofern Sie hiervon keinen Gebrauch machen wollen, können Sie die Verpackung über den Papier- und Hausmüll entsorgen.

Bei der Konstruktion des Produktes wurde darauf geachtet, dass möglichst keine Verbundstoffe zum Einsatz kommen. Dieses Konstruktionskonzept erlaubt ein hohes Maß an Recycling.

Bitte führen Sie die chirurgischen Instrumente nach Beendigung der Produktlebensdauer einer fachgerechten Entsorgung oder einem Wiederverwertungssystem zu.

Bei sämtlichen Entsorgungsmaßnahmen sind die nationalen Vorschriften und Entsorgungsrichtlinien zu beachten.

# 11. Technische Daten

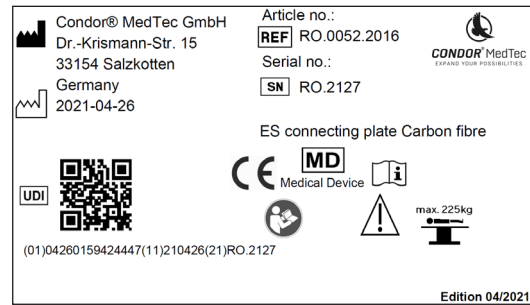
<b>Hersteller</b>			
	Condor® MedTec GmbH Dr.-Krismann-Str. 15 33154 Salzkotten GERMANY  Tel. +49 5258 9916-0 Fax +49 5258 9916-16  info@condor-medtec.de www.condor-medtec.de		
	Swiss AR Services GmbH Industriestrasse 47 CH-6300 Zug, Switzerland		
<table border="1"> <tr> <td>CH</td> <td>REP</td> </tr> </table>	CH	REP	
CH	REP		

## 11.1 Arbeitslast und Gewicht

sichere Arbeitslast	225 kg
Gesamtgewicht EAS	ca. 45 kg
Gewicht der Ansteckplatte	ca. 10 kg

Tabelle Arbeitslast und Gewicht

## 11.2 Beispiel für Typenschild



## 11.3 Klassifizierung

Nach Anhang VIII, Regel 1 der Medizinprodukteverordnung MDR (EU) 2017/745 ist das EAS ein Medizinprodukt der Klasse 1.

## 11.4 Angewendete Normen

Das EAS erfüllt die geltenden Grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I der Medical Device Regulation (MDR), Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates über Medizinprodukte sowie die anwendbaren nationalen Vorschriften wie das Gesetz über Medizinprodukte.

Das EAS erfüllt zudem die folgenden Normanforderungen:

- EN ISO 13485

## 11.5 Zertifikate

- Die aktuellen Zertifikate stehen auf unserer Homepage zum Download bereit (<https://condor-medtec.de/downloads/>).

# 12. Urheberrecht

Alle Inhalte dieser Gebrauchsanweisung, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Condor® MedTec GmbH. Bitte fragen Sie Condor®, falls Sie die Inhalte dieses Dokuments verwenden möchten.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem Condor® Extensionsanstecksystem (EAS) und stehen Ihnen gerne für Rückfragen und Anregungen zur Verfügung.**